

Nachruf auf Annarita Buttafuoco

Annarita Buttafuoco hat als feministische Historikerin zur Geschichte der ersten italienischen Frauenbewegung geforscht und geschrieben, als Journalistin und Organisatorin hat sie die zweite Frauenbewegung selbst mitgestaltet. In beiden Fällen hat sie ihren Reichtum an intellektuellen und imaginativen Fähigkeiten mit ihrer Kapazität zur Praxisbezogenheit zu verbinden gewusst. Sie konnte vieles realisieren, wovon zunächst nur zu träumen war.

Geboren ist sie in Cagliari, aufgewachsen auf Elba. In ihrem Kopf war die Musik dieser Inseln. Mit 24 Jahren hat sie 1975 in Rom zusammen mit anderen Frauen *DWF donnowomanfemme*, die für die Entwicklung der feministischen Theorie so bedeutende Zeitschrift gegründet, deren Chefredakteurin sie von 1978 bis 1986 gewesen ist. Mitte der siebziger Jahre trat sie als erste Feministin der *Unione Donne Italiane* bei, der *Union italienischer Frauen*, die 1944 von kommunistischen und sozialistischen Frauen gegründet worden war. Ab 1993 war sie Präsidentin der *Unione Femminile Nazionale*, die sich seit 1889 als autonome Bewegung für die politische, soziale und ökonomische Gleichberechtigung von Frauen engagiert. Der Hauptsitz der *Union* befindet sich in Mailand, und hier hat Annarita Buttafuoco 1994 die *Archivi Riuniti delle Donne*, die vereinigten Frauenarchive eingerichtet. Diese umfassen nicht nur die Archive der *Unione Femminile Nazionale*, sondern auch jene anderer Frauenorganisationen und Frauennachlässe: Es entsteht ein Zentralarchiv italienischer Frauen.

Seit 1994 lehrte sie als Professorin für Zeitgeschichte an der Universität Siena, mit Sitz in Arezzo. Sie pendelte zwischen Arezzo und Mailand, lehrte, forschte, organisierte Ausstellungen.

Als Historikerin hat Annarita Buttafuoco zuvor kaum bekannte und diskutierte Bereiche der Geschichte analysiert.

Der Schwerpunkt ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit lag in der Erforschung der philanthropischen und Wohltätigkeitsaktivitäten von Frauen. So hat ihr 1985 erschienener Band *Le Mariuccine. Storia di un'istituzione laica l'Asilo Mariuccia (Die Mariuccinen, Geschichte einer weltlichen Institution. Das Asyl Mariuccia)* die Geschichte einer Besserungsanstalt für Prostituierte und sexuell missbrauchte Mädchen erzählt. Im frühen 20. Jahrhundert gegründet, kam es den Gründerinnen und Leiterinnen, frauenbewegten Frauen, auf die Vermittlung von „Emanzipation“ an. Der Band hat viele Folgestudien angeregt und Annarita Buttafuoco für sich selbst, die erste mit der zweiten Frauenbewegung verbinden lassen.

1989 war sie eine der Gründerinnen der *Società italiana delle storiche* (Gesellschaft italienischer Historikerinnen), und sie hat auch die Idee einer Sommerhochschule für Frauen – als Zusammenarbeit von *Società* und der Universität Siena – realisieren können. Diese *Scuola Estiva* findet seitdem jedes Jahr zwei Wochen im August in der Kartause von Pontignano statt und gibt Frauen unterschiedlichster Ausbildung die Möglichkeit, an neuen und alten Diskussionen der Frauenforschung zu partizipieren. Annarita Buttafuoco hat diese Schule geprägt, mit ihrer intellektuellen Schärfe und Großzügigkeit, mit ihrer Lebensfreude, ihrer Dynamik und Fähigkeit zu Spontaneität.

In den letzten zwei Jahren hat sie mit einer Krankheit gerungen, die sie schließlich nicht besiegen konnte. Am 26. Mai 1999 ist sie gestorben.

Edith Saurer, Wien